



EVALUIERUNG – EIB-GRUPPE

Tätigkeitsbericht Evaluierung 2023 und Arbeitsprogramm 2024–2026



Europäische
Investitionsbank | Gruppe

EVALUIERUNG – EIB-GRUPPE

Tätigkeitsbericht Evaluierung 2023 und Arbeitsprogramm 2024–2026



Europäische Investitionsbank: Tätigkeitsbericht Evaluierung 2023 und Arbeitsprogramm 2024–2026

© Europäische Investitionsbank, 2024

Alle Rechte vorbehalten.

Fragen zu Rechten und Lizenzen sind zu richten an publications@eib.org.

Weitere Informationen über die EIB und ihre Tätigkeit finden Sie auf unserer Website (www.eib.org).

Sie können sich auch an unseren Infodesk wenden (info@eib.org). Abonnieren Sie unseren Newsletter unter www.eib.org/sign-up.

Veröffentlicht von der Europäischen Investitionsbank.

Europäische Investitionsbank
98-100, boulevard Konrad Adenauer
L-2950 Luxembourg
+352 4379-1
info@eib.org
www.eib.org
twitter.com/eib
facebook.com/europeaninvestmentbank
youtube.com/eibtheeubank

Gedruckt auf FSC®-Papier.

INHALT

1 EINLEITUNG

3 2023 IM RÜCKBLICK

- 3** Evaluierung der EIB-Förderung für den Wassersektor außerhalb der EU
- 4** Evaluierung des FEMIP-Treuhandfonds
- 5** Evaluierung der Beratungsaktivitäten der EIB in der EU
- 6** Evaluierung der Fremdkapitalförderung der EIB-Gruppe für KMU und Midcaps
- 7** Evaluierung der EIB-Förderung für Landwirtschaft und Bioökonomie außerhalb der EU
- 8** Evaluierung der Gender-Strategie der EIB-Gruppe
- 9** Evaluierung des Klimabank-Fahrplans der EIB-Gruppe
- 9** Evaluierung der Partnerschaft EIB–AECID
- 9** Evaluierung der Gender-Wirkung eines Infrastrukturprojekts in Madagaskar
- 11** Förderung einer Evaluierungskultur
- 11** Ressourcen

13 ARBEITSPROGRAMM 2024–2026

- 13** Arbeitsprogramm 2024
 - 14** Europäischer Garantiefonds
 - 14** Energiefinanzierungsleitlinien der EIB von 2019
 - 15** Rahmen zur Messung von Zusätzlichkeit und Wirkung
 - 15** Evaluierung der Nutzung von EIB-Rahmendarlehen als Krisenantwort
 - 15** Ressourcenbedarf
- 16** Vorläufiges Arbeitsprogramm 2025
- 18** Vorläufige Themen für 2026
- 19** Vorläufige Themen des EIF



EINLEITUNG

Die Evaluierungsfunktion erstellt im Sinne der Rechenschaftslegung evidenzbasierte Bewertungen der Leistung und Ergebnisse der Europäischen Investitionsbank-Gruppe (EIB-Gruppe). Sie fördert Erkenntnisgewinn, Feedback und Wissensaustausch, unterstützt Entscheidungen rund um Leitlinien, Strategien, Produkte, Projekte und organisatorische Themen und hilft, die Leistung zu verbessern. Ihre Ziele sind in den Evaluierungsleitlinien der EIB-Gruppe niedergelegt.¹

Die Evaluierungsfunktion (IG/EV) ist die dritte unabhängige Kontroll- und Rechenschaftsfunktion unter der Generalinspektion neben der Abteilung Untersuchungen und dem Beschwerdemechanismus.²

Dieser Bericht stellt die Aktivitäten und Erfolge von IG/EV im Jahr 2023 vor:

- **IG/EV schloss drei Evaluierungen ab:** Die Evaluierung der EIB-Förderung für den Wassersektor außerhalb der EU, die Evaluierung des FEMIP-Treuhandfonds und die Evaluierung der Beratungsaktivitäten der EIB in der EU. Außerdem arbeitete IG/EV weiter an den Fremdkapital-Operationen der EIB-Gruppe für KMU (kleine und mittlere Unternehmen) und Midcaps.
- **IG/EV brachte vier neue Evaluierungen auf den Weg:** Die Evaluierung der EIB-Förderung für Landwirtschaft und Bioökonomie außerhalb der EU, die Evaluierung der Gender-Strategie der EIB-Gruppe, die Evaluierung des Klimabank-Fahrplans der EIB-Gruppe und die Evaluierung eines Mandats für KMU im südlichen Mittelmeerraum.
- **IG/EV bearbeitete ein längerfristiges Projekt:** Die Evaluierung der Gender-Wirkung eines Infrastrukturprojekts in Madagaskar.
- **IG/EV förderte die Evaluierungskultur** innerhalb und außerhalb der EIB-Gruppe. Mit der Teilnahme an Konferenzen und Veranstaltungen zum Wissensaustausch trägt IG/EV zu den Best Practices bei und macht die Ergebnisse der eigenen Evaluierungen bekannt. Außerdem organisierte es eine Konferenz zur Rolle der Evaluierung in einer Welt des schnellen Wandels.

Des Weiteren skizziert dieser Bericht das Arbeitsprogramm für die kommenden drei Jahre (2024–2026). Alle ausgewählten Themen sind darauf ausgelegt, Relevanz und Nutzen der künftigen Evaluierungen für die Bank zu maximieren. Gemäß den Vorgaben der Evaluierungsleitlinien der EIB-Gruppe wird zusammen mit dem Arbeitsprogramm 2024 eine Kostenschätzung vorgelegt.

¹ Download: <https://www.eib.org/de/publications/ev-eib-group-evaluation-policy>.

² Weitere Informationen über die Generalinspektion der EIB finden Sie auf der Website der EIB: <https://www.eib.org/de/about/accountability/index.htm>



2023 IM RÜCKBLICK

2023 arbeitete das Team der Evaluierungsfunktion an neun Evaluierungen zu einem breiten Themenspektrum. Dabei nutzte es unterschiedliche Ansätze und Methoden, um Faktengrundlagen aufzubauen und Entscheidungshilfe zu geben. Es organisierte mehrere internationale Veranstaltungen zum Austausch von Evaluierungswissen oder leistete Beiträge dazu.

Evaluierung der EIB-Förderung für den Wassersektor außerhalb der EU³

Als einer der weltweit größten multilateralen Darlehensgeber für den Wassersektor investiert die EIB jährlich im Durchschnitt über zwei Milliarden Euro in Wasserinfrastruktur rund um den Globus. Die 2022 genehmigten Finanzierungen dürften knapp 24,5 Millionen Menschen mit sicherem Trinkwasser versorgen, die Sanitärversorgung für 10,8 Millionen Menschen verbessern und für über 230 000 Menschen die Überschwemmungsgefahr verringern.

Die Evaluierung lag rechtzeitig für die Überarbeitung 2023 der EIB-Orientierung für Finanzierungen im Wassersektor vor.⁴ Außerdem lieferte sie Input für die Strategie der EIB Global. In der Evaluierung wurden EIB-finanzierte Projekte bewertet, um zu ergründen, was im Hinblick auf die Entwicklungs-Outcomes sowie den Beitrag zu ökologischer Nachhaltigkeit und Klimaschutz funktionierte oder auch nicht – und warum.

Die Wasserprojekte der EIB waren laut Evaluierung von hoher technischer Qualität, auf den Sektorbedarf abgestimmt und erbrachten die erwarteten Ergebnisse. Sie leisteten wesentliche Beiträge zur ökologischen Nachhaltigkeit und zum Klimaschutz, etwa durch mehr Energieeffizienz, bessere Abwasserbehandlung und eine nachhaltige Nutzung von Wasserressourcen. Finanzierte Infrastruktur und Dienstleistungen wurden wie intendiert genutzt und befanden sich in einem physisch guten Zustand. Allerdings gefährden Tarif- und Governance-Regelungen im Sektor die längerfristige Nachhaltigkeit.

Der Entwicklungsfokus der Wasserprojekte der EIB verbessert sich. Gemäß dem Geschäftsmodell konzentrierten sich ihre Wasserprojekte in erster Linie auf den Bau von Infrastruktur. Implizit wurde angenommen, dass andere die Lücke zwischen der Bereitstellung der Infrastruktur und breiteren Entwicklungseffekten – Sektorreformen, institutionelle Stärkung, Kundeninformation, Gesundheits- und Hygieneförderung – ausfüllen würden. In jüngeren Projekten fand der Entwicklungsaspekt explizit Eingang, aber diese Intentionen wurden nicht ausreichend im Projekt verankert, und ein adäquates Monitoring fehlte.

Das Modell der EIB bewährte sich in Fällen, in denen die Projektträger und der Wassersektor gut aufgestellt waren oder Dritte Unterstützung auf Policy- und institutioneller Ebene leisteten. Herausforderungen wie eine geringe Projektträgerkapazität und eine schwache finanzielle Nachhaltigkeit der Wasserversorger erforderten jedoch systemische Veränderungen auf der Sektorebene, die sich auf Projektebene nicht bewerkstelligen ließen. Wenn die Bank mit EU-Delegationen, anderen internationalen Finanzinstitutionen etc., die ebenfalls im Wassersektor aktiv sind, zusammenarbeiten konnte, kamen ihr eine stärkere Präsenz vor Ort, kamen ihr die stärkere Präsenz anderer Akteure vor Ort, deren politische Mandate und ihr expliziter Fokus auf Entwicklungs-Outcomes zugute.

³ Download: <https://www.eib.org/de/publications/20220230-evaluation-of-eib-support-to-the-water-sector-outside-eu>.

⁴ Download: <https://www.eib.org/de/publications/20230016-eib-water-sector-orientation>

Evaluierung des FEMIP-Treuhandfonds⁵

Der **Treuhandfonds der Investitions- und Partnerschaftsfazilität Europa-Mittelmeer** (FEMIP-Treuhandfonds) soll Kapazitäts- und Know-how-Lücken in den Mittelmeer-Partnerländern schließen und die Voraussetzungen für ein stärkeres Engagement der EIB in der Region schaffen. Dazu leistete er technische Hilfe, er half beim Kapazitätsaufbau und stellte Risikokapital in den Mittelmeer-Partnerländern bereit. Für die EIB war die Verwaltung eines Instruments dieser Art eine Premiere.

Die Evaluierung des Zeitraums 2004–2022 zeigte, dass der Fonds ein relevantes Instrument bleibt. Er gibt der EIB Mittel an die Hand, um wichtige Investitionen in der FEMIP-Region zu fördern, und ergänzt andere Geldquellen, die die Bank in der Region einsetzen kann. Insbesondere durch projektverknüpfte technische Hilfe hat der FEMIP-Treuhandfonds sichtbare Ergebnisse erzielt. Insgesamt ist er gut verwaltet, einige Technische-Hilfe-Operationen hätten aber engmaschiger gesteuert werden können.

Der EIB wird empfohlen, genauer zu definieren, welche Arten von Aktivitäten sie unter dem FEMIP-Treuhandfonds priorisieren will. Des Weiteren sollte sie Engpässe bei Technische-Hilfe-Operationen in der FEMIP-Region analysieren und strategische Richtungsweisung für Praktikums- und Entsendungsprogramme geben.



⁵ Download: <https://www.eib.org/de/publications/20220072-evaluation-of-the-femip-trust-fund>.

Evaluierung der Beratungsaktivitäten der EIB in der EU⁶

Die Beratung bildet neben Finanzierungen und Mittelkombination die dritte Säule des Geschäfts der EIB. Seit 2009 sind Beratungsleistungen in ihrer Satzung als Ergänzung zu Finanzierungen in der EU verankert. Häufig wird die Beratung durch Mandatgeber, allen voran die Europäische Kommission, kofinanziert. Auf Basis dieser Mandate hat die Bank ihr Beratungsportfolio im Laufe der Zeit erweitert und diversifiziert. Durch ihre Beratung will die EIB solide Investitionen in der EU stärken und beschleunigen sowie ihre übergeordneten Finanzierungsziele erreichen.

Die Evaluierung analysiert die Beratungsaktivitäten aus der EIB-Perspektive. Dabei stehen die Organisation, Verfahren und finanziellen Aspekte im Mittelpunkt. Nicht bewertet werden die Relevanz oder Ergebnisse einzelner Beratungsaktivitäten, weil diese bereits Gegenstand mandatspezifischer Evaluierungen sind. Den Antrieb zu der Evaluierung gaben mehrere Faktoren: Erstens liefert sie Input für die aktuelle Diskussion über die Zukunft der Beratungsaktivitäten der EIB. Mitte 2022 aktualisierte das Management die strategischen Orientierungen der Bank, und 2024 ist eine Überprüfung geplant, in die diese Evaluierung einfließen soll. Zweitens zieht die Evaluierung Bilanz über die diversen Reorganisationen der Beratungsaktivitäten in den vergangenen zehn Jahren. Sie gibt Empfehlungen dazu, welche Art von Organisation es erleichtern könnte, effizienter und konsistenter zu beraten, ganzheitlich auf die Bedarfe der Kunden einzugehen, technische und nichttechnische Beratung zu verknüpfen und den Austausch zwischen Beratungs- und Transaktionsteams zu fördern.

In der Evaluierung werden verschiedene Stärken, aber auch Herausforderungen der Beratungsaktivitäten der EIB in der EU herausgearbeitet. Durch die Vielzahl der Mandate, die die EIB im Laufe der Zeit übernommen hat, konnte sie ein breites Beratungsangebot entwickeln, das das Spektrum ihrer Peers weitgehend ergänzt. Trotz aller Stärken bleibt die Kommunikation über das Beratungsangebot diffus und zu wenig kundenorientiert. Weiterhin haben die Beratungsdienste die Reputation der Bank gestärkt und erheblich zu EIB-Operationen beigetragen, wenn auch unterschiedlich stark. Einige Klippen bleiben indes noch zu meistern. Die Beratung muss intern darüber informieren, was sie leistet, um die Anerkennung als wertvolle Aktivität der Bank zu steigern. Ein weiterer Punkt ist, dass die Ziele verschiedener Reorganisationen der Beratungsaktivitäten nur teilweise realisiert wurden. Die Gründe dafür reichen von der unvollständigen Abkehr von einer mandatsorientierten Organisation über unzureichende Koordination zwischen den Direktionen bis zu den geringen Anreizen für einige technische Expertinnen und Experten der EIB, Zeit für Beratungsarbeit einzuplanen.

Fortschritte in diesen Punkten verlangen, dass die Prozesse und Instrumente der EIB für ein kundenorientiertes Management der Beratungsaktivitäten geeignet sind, dass sie interne technische Beraterinnen und Berater strategisch mobilisiert (soweit mit den Mandatsgebern vereinbart und in Absprache mit den verschiedenen Abteilungen), und dass sie den direkten und indirekten Beitrag der Beratung zu den Aktivitäten der EIB-Gruppe stärker hervorhebt (indem sie das Nutzenversprechen der Beratung für die nächsten drei Jahre definiert und die Mitarbeitenden besser informiert).

⁶ Download: <https://www.eib.org/de/publications/20230211-evaluation-of-eib-advisory-activities-in-the-eu>.



Evaluierung der Fremdkapitalförderung der EIB-Gruppe für KMU und Midcaps

Der Kreditzugang von KMU und Midcap-Unternehmen gehört zu den Kernaktivitäten der EIB-Gruppe.

Um diesem Segment Kreditüren zu öffnen, hat sie einen breiten Mix von Fremdkapitalprodukten entwickelt – von durchgeleiteten Finanzierungen und Garantieinstrumenten bis zu Asset-Backed Securities und Direktkrediten für Midcaps. Im Zeitraum 2010–2022 beliefen sich die Nettounterzeichnungen der EIB-Gruppe für Fremdkapital-Operationen, die KMU und Midcap-Unternehmen zugutekommen, auf über 270 Milliarden Euro.

Die Evaluierung komplementiert die Evaluierung der Eigenkapital- und Quasi-Eigenkapital-Förderung der EIB-Gruppe für KMU und Midcaps.

Untersucht werden die Relevanz, Effektivität, finanzielle Nachhaltigkeit und Wirkung der Fremdkapitalprodukte, die die EIB-Gruppe für dieses Zielsegment bereitstellt. Die Evaluierung geht der Frage nach, ob die Marktpositionierung der EIB-Gruppe und ihr Produktangebot dem Wandel des Marktkontexts und der Bedarfe adäquat Rechnung tragen. Außerdem wird die Effektivität der Förderung der EIB-Gruppe beleuchtet – mit Blick auf einen besseren Finanzierungszugang für KMU und Midcap-Unternehmen und hinsichtlich der Zielerreichung in den Bereichen Innovation, Klimaschutz, Digitalisierung usw. In puncto finanzielle Nachhaltigkeit richtet sich der Blick auf die Kostendeckung und die Rentabilität der einzelnen Produkte. Zudem wird Evidenz gesammelt, um die Wirkung der Garantien und durchgeleiteten Darlehen auf die Leistung der Endbegünstigten (Jobs, Aktiva, Umsatz) nachzuweisen.



Evaluierung der EIB-Förderung für Landwirtschaft und Bioökonomie außerhalb der EU

Landwirtschaft und Bioökonomie sind wichtige Tätigkeitsbereiche der EIB. Rund zehn Prozent ihrer Aktivitäten entfallen jedes Jahr auf Projekte in diesen beiden Sektoren. Die Förderung im Agrarsektor reicht von Hilfe für KMU über Forschung und Entwicklung bis Infrastruktur. Durch die breite Basis trägt sie gleich zu mehreren Zielen der EIB bei, etwa Innovation und Klimaschutz. Außerhalb der EU geht es vor allem um eine bessere Infrastruktur für Landwirtinnen und Landwirte, eine verbesserte Bereitstellung der landwirtschaftlichen Produkte, Verlustminimierung und die Stärkung der Resilienz. Angesichts der russischen Invasion in der Ukraine sowie ihrer Rolle als Klimabank der EU muss die EIB (neu) überlegen, wie sie die Landwirtschaft am besten unterstützen kann.

Die Evaluierung konzentriert sich auf die EIB-Förderung für Landwirtschaft und Bioökonomie außerhalb der EU im Zeitraum 2014–2022. Sie untersucht, ob die EIB in die richtigen Bereiche investierte, die Unterstützung geeignet und komplementär zu den Maßnahmen anderer internationaler Finanzierungsinstitutionen und Geber war, und ob sie effektiv war. Auf Basis einer Stichprobe von 50 untersuchten Projekten, darunter 15–20, die tiefer untersucht wurden, soll die Evaluierung ein umfassendes Verständnis der Probleme, Herausforderungen und potenziellen Engpässe entlang der gesamten Wertkette entwickeln – vom Erzeuger landwirtschaftlicher Betriebsmittel bis zum Einzelhandel und Endverbraucher. Es wird aus zwei Blickwinkeln evaluiert: aus Sicht der Rechenschaftspflicht und aus zukunftsgerichteter Perspektive. Unter dem Rechenschaftsaspekt wird bewertet, was die EIB-Förderung für den Sektor im Evaluierungszeitraum geleistet hat. Bei der Zukunftsperspektive geht es um Lehren für künftige EIB-Vorhaben in der Landwirtschaft und Bioökonomie.

Evaluierung der Gender-Strategie der EIB-Gruppe

Die Strategie der EIB-Gruppe zur Gleichstellung und zum wirtschaftlichen Empowerment von Frauen soll Gendergerechtigkeit in allen EIB- und EIF-Aktivitäten verankern. Sie trat 2017 in Kraft und hat drei Kernziele: Schutz der Rechte von Frauen, eine stärkere Wirkung der EIB-Projekte in puncto Gleichstellung sowie Investitionen in weibliches Unternehmertum und wirtschaftliches Empowerment von Frauen. Mittels zweier aufeinanderfolgender Gender-Aktionspläne – GAP 1 und GAP 2 – setzt die EIB die Strategie um. Beide ruhen auf vier Säulen, für die es einen Katalog von Aktivitäten, Outputs und Outcomes gibt:

- *Schutz* der Rechte von Frauen
- *Wirkung* durch einen stärkeren Impact der EIB-Projekte in puncto Gleichstellung
- *Investitionen* in weibliches Unternehmertum und wirtschaftliches Empowerment von Frauen
- *Institutionelle Verankerung* durch einen Wandel der institutionellen Kultur, Methoden und Verfahren

Die 2023 von IG/EV begonnene Evaluierung der Strategie und der beiden Aktionspläne hilft der Gruppe, ihr künftiges Vorgehen in diesem Bereich auszurichten. Sie hinterfragt, ob die Strategie noch mit anderen wichtigen Orientierungsrahmen und Good-Practice-Dokumenten in der EU und weltweit übereinstimmt. Außerdem untersucht sie den Maßnahmen-Mix der GAP und das Potenzial der Strategie, Ziele zu erreichen. Auf der Ergebnisseite wird bewertet, inwieweit Gender-Risiken in Projekten der Gruppe berücksichtigt und gemindert wurden. Fortschritte bei der Schaffung eines günstigen Umfelds in der Institution, das Genderfragen zentral in der Kultur der Gruppe, ihren Verfahren und Prozessen ansiedelt, werden ebenfalls analysiert.



Evaluierung des Klimabank-Fahrplans der EIB-Gruppe

Der Klimabank-Fahrplan der EIB-Gruppe legt die Eckpunkte für ihre Förderung von Klimaschutz und ökologischer Nachhaltigkeit fest. Er bildet den operativen Rahmen, um die selbstgesetzten übergeordneten Ziele im Fünfjahreszeitraum 2021–2025 zu erreichen: (i) von 2021 bis 2030 Investitionen von 1 Billion Euro in Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit anstoßen, (ii) spätestens ab 2025 mindestens 50 Prozent der jährlichen Finanzierungen für Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit vergeben und (iii) ab 2021 alle Finanzierungen an den Zielen und Grundsätzen des Pariser Abkommens ausrichten.

Die Evaluierung soll – als übergeordnetes Ziel – Erkenntnisse für die geplante Überarbeitung des Klimabank-Fahrplans für den nächsten Fünfjahreszeitraum liefern (2026–2030). Im Mittelpunkt steht die organisatorische Struktur, mit der die Gruppe ihren Fahrplan umsetzen will. Überdies wird bewertet, inwiefern der Fahrplan die Erfolgsaussichten der Klima- und Umweltambitionen der Gruppe verbessert hat. Aktuelle und spätere Sektorevaluierungen der EIB-Förderung von Landwirtschaft, Energie und Verkehr, die den jeweiligen Beitrag der Bank zu Klimaschutz und ökologischer Nachhaltigkeit analysieren, ergänzen die Evaluierung des Klimabank-Fahrplans.

Evaluierung der Partnerschaft EIB–AECID

2011 unterzeichneten die EIB und die spanische Agentur für internationale Entwicklungszusammenarbeit AECID eine Partnerschaft für Risikokapitalaktivitäten im südlichen Mittelmeerraum. Der spanische Beitrag von bis zu 100 Millionen Euro wurde vor allem über Private-Equity-Fonds investiert, um KMU und neue Jobs zu fördern sowie die Entwicklung des Privatsektors der Region allgemein voranzubringen. Die Investitionen erfolgten auf einer Ko-Investitionsbasis mit dem FEMIP-Risikokapitalmandat, das die EIB ebenfalls verwaltete.

IG/EV evaluiert dieses Mandat auf Wunsch beider Partner. Im Mittelpunkt stehen die Ergebnisse, die das Mandat mit seinen Operationen erzielte, aber auch die Frage, wie relevant es für die AECID ist, mit der EIB über diesen Rahmen in der Region zusammenzuarbeiten. Außerdem richtet sich der Blick auf die Verwaltung des Mandats und seiner Operationen durch die EIB und seine mögliche Replizierbarkeit.

Evaluierung der Gender-Wirkung eines Infrastrukturprojekts in Madagaskar

IG/EV koordiniert eine Studie, mit der die Wirkungsevaluierung eines Projekts für einen besseren Wasserzugang in Madagaskar vorbereitet wird. Seit 2021 koordiniert IG/EV zusammen mit der Direktion Projekte der EIB eine Studie, die vom Förderprogramm der EIB für Hochschulforschung (EIBURS) gesponsert wird und die Wirkungen des Gender-Mainstreaming bei Infrastrukturprojekten untersucht; der Fokus liegt auf dem Wasserzugang in Madagaskar. IG/EV arbeitet eng mit dem Wissenschaftsteam zusammen, um sicherzustellen, dass das Konzept und die Baseline der Forschenden mit Blick auf die spätere Wirkungsevaluierung praktikabel sind. Durch die praktische Erfahrung aus der Mitarbeit an der empirischen Studie baut IG/EV gleichzeitig interne Kompetenz und Wissen für Wirkungsevaluierungen auf.

2023 sondierte das Forschungsteam das angesichts der Sachzwänge vor Ort und der Datenverfügbarkeit am besten geeignete Konzept, legte die Basis für die Stichprobenstrategie fest und begann mit der Sammlung der Baseline-Daten durch eine Felderhebung in Antananarivo. 2024 soll das Forschungsprojekt abgeschlossen werden.



Förderung einer Evaluierungskultur

IG/EV leistete einen aktiven Beitrag zur Evaluierungsgemeinschaft in Europa und weltweit.

- Im März 2023 veranstaltete IG/EV die hochrangig besetzte Konferenz „Picking up the pace: Evaluation in a rapidly changing world“.⁷ Auf der Veranstaltung am Sitz der EIB in Luxemburg kamen rund 200 Teilnehmende in Präsenz und online zusammen: Expertinnen und Experten der europäischen und internationalen Evaluierungsgemeinschaft sowie Fachleute internationaler Finanzinstitutionen und multilateraler Organisationen. Sie diskutierten, wie Institutionen besser aus der Vergangenheit lernen können, um sich für eine unsichere Zukunft zu wappnen, und wie sich strategische Vorausschau und Zukunftsdenken in die Evaluierungsarbeit einbinden lassen, damit diese zu einer strategischen Entscheidungsfindung beiträgt. In einer der Sessions ging es darum, welche Risiken und Chancen damit verbunden sind, privates Kapital für globale Aufgaben wie den Klimaschutz zu mobilisieren und die Weltwirtschaft in Krisenzeiten zu unterstützen. Bei einem anderen Event wurde über die Schwierigkeiten gesprochen, die sich bei der Durchführung zeitnaher Evaluierungen in verschiedenen Arten von Krisen stellen. In Workshops tauschten sich Fachleute aus der Praxis über den Einsatz neuer Hilfsmittel wie Satellitenbildgebung und Text Mining in der Evaluierung aus.
- Im November organisierte IG/EV einen Workshop unter dem Motto „Migration: understanding conflict- and climate-related patterns“. Die Veranstaltung wurde mit der Luxembourgish Society of Evaluation and Foresight (SOLEP), dem Deutschen Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit (DEval) und dem Luxembourg Institute of Socio-Economic Research (LISER) vorbereitet.

Auf dem halbjährlichen Treffen des Réseau Francophone de l’Evaluation, das im Juli in Luxemburg stattfand, beteiligte sich IG/EV an Veranstaltungen zur digitalen Transformation im Bereich Evaluierung. Wie jedes Jahr nahm es aktiv an den Diskussionen der Evaluierungs-Kooperationsgruppe (ECG) teil.

Veranstaltungen für ein internes und externes Publikum sorgten für eine bessere Verbreitung der Evaluierungsergebnisse. Nach mehreren Evaluierungen wurden 2023 Veranstaltungen für die Mitarbeitenden der EIB organisiert. Bei Peer-Events diskutierte IG/EV mit Vertreterinnen und Vertretern der unabhängigen Evaluierungsgruppe der Weltbank, der Evaluierungsfunktionen der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) und der Interamerikanischen Entwicklungsbank (IDB) sowie anderen Gruppen (relevanten Generaldirektionen der Europäischen Kommission) über die Ergebnisse von Evaluierungen.

Ressourcen

Die für 2023 verfügbaren Mittel waren für die Aktivitäten von IG/EV ausreichend. IG/EV verfügte über ausreichende Mittel, um externes Know-how einzukaufen und ausscheidende Kolleginnen und Kollegen zu ersetzen, wenngleich mit einigen Verzögerungen. Aufgrund der unbesetzten Stellen im Managementteam von IG/EV (Evaluierungsfachleute, Referatsleiter/innen) und weil die ehemalige Leiterin der Evaluierungsabteilung zur Jahresmitte ausschied, um in der unabhängigen Evaluierungsgruppe (IEG) der Weltbankgruppe die Funktion der Generaldirektorin Evaluierung zu übernehmen, musste sich das Team umorganisieren, um weiterhin gut und zuverlässig arbeiten zu können. Vor diesem Hintergrund beschloss IG/EV, 2023 eine weniger umfassende Evaluierung (Evaluierung der Partnerschaft EIB–AECID) durchzuführen und in den ersten Wochen 2024 eine umfassendere Evaluierung zu beginnen. Die Evaluierung der EIB-Förderung im Gesundheitssektor, die ursprünglich für 2023 geplant war, steht nun auf der Themenliste für 2025.

⁷ Eine Zusammenfassung der Konferenzergebnisse ist abrufbar unter: <https://www.eib.org/de/events/evaluation-and-foresight-conference.htm>.



ARBEITSPROGRAMM 2024–2026

IG/EV entwickelt und implementiert ein fortlaufendes dreijähriges Arbeitsprogramm und konsultiert dafür alle Stellen in der EIB-Gruppe, für die das Thema Evaluierung relevant ist. Das Direktorium der EIB und der geschäftsführende Direktor des EIF beraten über den Entwurf und können das Arbeitsprogramm ergänzen, bevor es den Verwaltungsräten von EIB und EIF zur Genehmigung vorgelegt wird. Jedes Jahr erfolgt eine Aktualisierung, um neuen Prioritäten und dem sich rasch wandelnden Umfeld Rechnung zu tragen, in dem die Gruppe tätig ist.

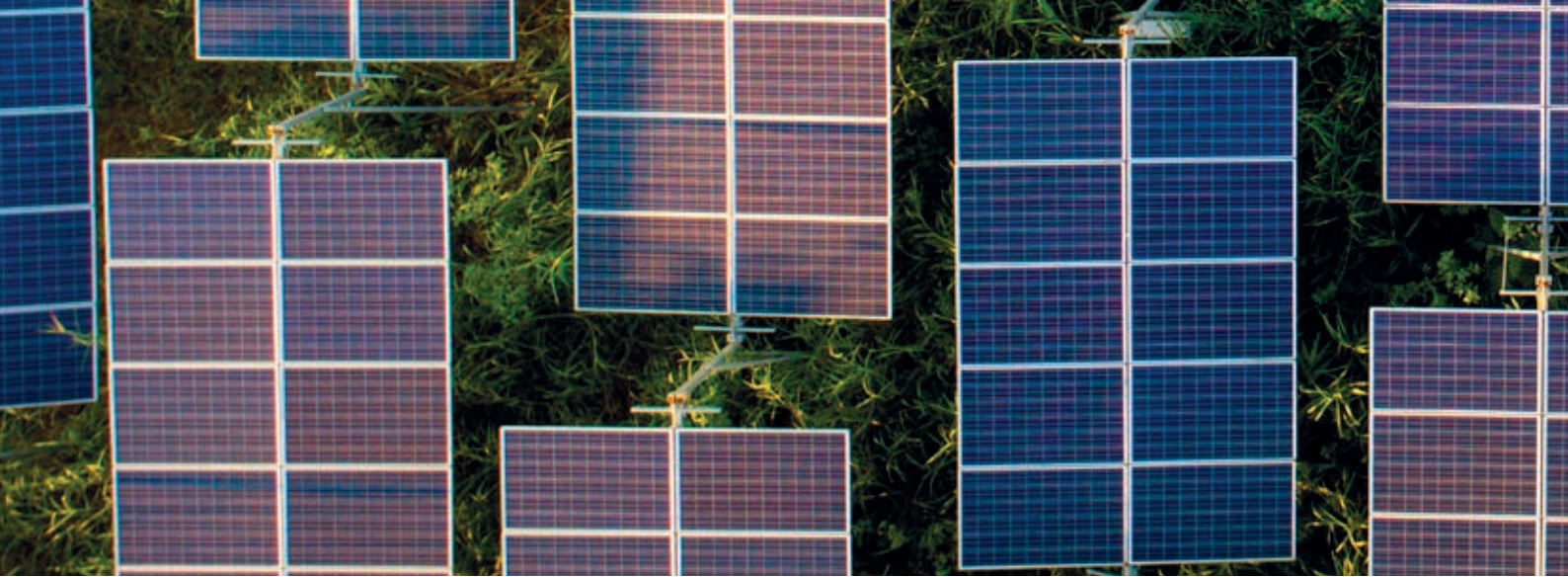
Seit 2022 legt IG/EV zusammen mit dem dreijährigen Arbeitsprogramm eine Kostenschätzung für die Evaluierungen im nächsten Jahr vor und folgt damit den Evaluierungsleitlinien der EIB-Gruppe.

Arbeitsprogramm 2024

2024 wird IG/EV vier Evaluierungen starten:

- Evaluierung des Europäischen Garantiefonds
- Evaluierung der Energiefinanzierungsleitlinien der EIB
- Evaluierung des Rahmens zur Messung von Zusätzlichkeit und Wirkung
- Evaluierung der Nutzung von EIB-Rahmendarlehen als Krisenantwort

Darüber hinaus will IG/EV in einem Bericht die wichtigsten Erkenntnisse der beiden jüngsten Evaluierungen zur KMU-Förderung der EIB-Gruppe zusammenfassen (Förderung mit Fremdkapital und mit Eigenkapital/Quasi-Eigenkapital).



Europäischer Garantiefonds

Die EIB-Gruppe schnürte ein breites Maßnahmenbündel, um der Wirtschaft bei der Bewältigung der Coronapandemie zu helfen. Sie widmete einen Teil ihrer Mittel um, ergriff befristete Sofortmaßnahmen und richtete den Paneuropäischen Garantiefonds (EGF) ein. Hinter dem 24,4 Milliarden Euro schweren Fonds stehen 22 Mitgliedstaaten. Er ist der größte Krisenmechanismus, den die EIB-Gruppe bisher auf den Markt gebracht hat.

Die Geber äußerten den Wunsch nach einer Evaluierung zwei Jahre nach Ablauf des Investitionszeitraums. IG/EV wird diese Evaluierung 2024 durchführen und dabei die Ergebnisse der geförderten Projekte analysieren. Der EGF wurde eingerichtet, damit Unternehmen in der EU (vor allem KMU) ausreichende Liquidität erhalten, um die sich rasch ausbreitende Krise durchstehen und sich mittel- und langfristig weiterentwickeln zu können. Da es sich um ein Mandat mit erhöhtem Risiko und hoher Wirkung handelt, wurde erwartet, dass die EIB-Gruppe mit dem EGF mehr erreicht als mit Operationen aus eigenen Mitteln oder unter bestehenden Mandaten. Die Evaluierung ergänzt die Schnellevaluierung der Antwort der EIB-Gruppe auf die Covid-19-Krise,⁸ mit der IG/EV die Eignung der EGF-Produkte und die rasche Umsetzung der Maßnahmen untersucht hatte.

Energiefinanzierungsleitlinien der EIB von 2019

2019 verabschiedete die EIB einen umfassenden Plan, um der EU bei ihren ehrgeizigen Klima- und Energiezielen für 2030 zu helfen. Für diese Ziele braucht es langfristige Investitionen des Privatsektors. Mit ihren 2019 verabschiedeten Energiefinanzierungsleitlinien zeigt die EIB, wie sie als öffentliche Bank die EU hier unterstützen kann. Sie gibt damit einen breiten Rahmen vor, der dazu beiträgt, die Treibhausgasemissionen weiter zu senken, die Energieeffizienz zu steigern und verstärkt Energie aus erneuerbaren Quellen zu nutzen.

Die Energiefinanzierungsleitlinien von 2019 sind eng mit dem Klimabank-Fahrplan verknüpft. Sie sind das erste Element des Rahmens der EIB-Gruppe für die Paris-Ausrichtung. Auf der Grundlage dieser Leitlinien lässt die EIB die Finanzierung fossiler Energieprojekte ohne CO₂-Minderung auslaufen. Das betrifft die Förderung von Erdöl und Erdgas, traditionelle Gasinfrastruktur und emissionsintensive Technologien zur Stromerzeugung. Vorrang hat das langfristige Ziel der Dekarbonisierung des Gassektors.

Die Evaluierungsergebnisse fließen in die bevorstehende Überarbeitung der Leitlinien ein. Bei der Evaluierung bewertet IG/EV die Relevanz und die Ergebnisse der Leitlinien in einem sich wandelnden Kontext. Analysiert wird auch der Beitrag der EIB-Gruppe zum REPowerEU-Plan, mit dem die EU-Kommission auf die Störungen des globalen Energiemarkts infolge des russischen Angriffs auf die Ukraine reagiert hat. Die Evaluierung wird in die für 2025–2026 geplante Überarbeitung der Leitlinien einfließen.

⁸ Download: https://www.eif.org/news_centre/publications/rapid_assessment_covid_reponse_en.pdf.



Rahmen zur Messung von Zusätzlichkeit und Wirkung

2021 führte die EIB ihren neuen Rahmen zur Messung von Zusätzlichkeit und Wirkung (AIM) für alle Operationen ein. Mit dem Tool kann die Bank ihre Zusätzlichkeit und Wirkung besser messen. Über den AIM will die EIB ihre Rechenschaftslegung verbessern und klarer aufzeigen, was sie innerhalb und außerhalb der EU bewegt. Gleichzeitig will sie die Kommunikation mit ihren Mitarbeitenden und Stakeholdern intensivieren und sie sensibilisieren. Außerdem hilft ihr das Tool, sich im Dialog mit EU-Organen und Peer-Institutionen zu positionieren. Bis 2023 wurden etwa 3 000 Projekte der AIM-Bewertung unterzogen.

Bei der Evaluierung wird analysiert, inwieweit der AIM-Rahmen die Zusätzlichkeit der Bank angemessen erfasst, wie er für die Entscheidungsfindung und Berichterstattung verwendet wird und inwieweit er einen messbaren Beitrag zu den Operationen leistet. 2024 – also drei Jahre nach seiner Einführung – wird untersucht, wie gut der AIM angewandt wird, wie gut die Berichterstattung ist und wie er den Lebenszyklus von Operationen im Hinblick auf Zusätzlichkeit und Wirkung beeinflusst.

Evaluierung der Nutzung von EIB-Rahmendarlehen als Krisenantwort

In den letzten zehn Jahren hat die EIB häufig Rahmendarlehen vergeben, um auf Krisensituationen zu reagieren. Eingesetzt wurden solche Darlehen in der Coronakrise (3 Milliarden Euro), nach Erdbeben und Überschwemmungen (5,7 Milliarden Euro), im Ukrainekrieg (0,6 Milliarden Euro) und nach der Ankunft einer großen Anzahl von Flüchtlingen in den EU-Mitgliedstaaten (4 Milliarden Euro). Mit Rahmendarlehen kann die EIB rasch reagieren. Zudem sollen sie dem Projektträger größtmögliche Flexibilität bieten, wenn er zum Zeitpunkt der Unterzeichnung noch nicht genau weiß, welche Projekte letztlich mitfinanziert werden. Rahmendarlehen sind daher so konzipiert, dass die Mittel schnell ankommen und die Operationen an sich rasch verändernde Bedingungen angepasst werden können.

Bei der Evaluierung wird untersucht, inwieweit die Bank mit dem Produkt Rahmendarlehen in Krisensituationen rasch und ohne Abstriche bei ihren Anforderungen und Standards reagieren kann. Analysiert wird auch, welche Gemeinsamkeiten es bei Finanzierungen in verschiedenen Krisensituationen gibt und welche Erkenntnisse sich für künftige Krisenreaktionen der EIB ableiten lassen.

Ressourcenbedarf

IG/EV setzt interne und externe Ressourcen ein, um bereits laufende Evaluierungen abzuschließen und die für 2024 geplanten Evaluierungen auf den Weg zu bringen. Das dreijährige Arbeitsprogramm basiert auf den derzeitigen Personalressourcen. Der geschätzte Mittelbedarf für den Einkauf von externem Know-how und für sonstige Verwaltungsaufwendungen entspricht dem Bedarf für 2023. IG/EV beantragte die Mittel im Rahmen des Operativen Plans der Gruppe, der im Dezember 2023 vom Verwaltungsrat erörtert und genehmigt wurde.

Vorläufiges Arbeitsprogramm 2025

Bei stabilen Ressourcen dürfte IG/EV in der Lage sein, 2025 und 2026 jeweils bis zu fünf Evaluierungen zu beginnen. Nach umfassender Rücksprache mit den Abteilungen und dem Management der EIB wurden die nachfolgenden Themen ermittelt. IG/EV will vorrangig Evaluierungen durchführen, die in künftige strategische Entscheidungen einfließen könnten, vom Verwaltungsrat oder von Mandatgebern gewünscht werden oder einen erheblichen Teil der Aktivitäten der Bank oder der Gruppe abdecken. Je nach Bedarf der EIB-Gruppe und bei neuen Entwicklungen können später weitere Evaluierungen vorgeschlagen werden.

Leitlinien der EIB für Verkehrsfinanzierungen (2022): Im Juli 2022 wurden neue Leitlinien für Verkehrsfinanzierungen genehmigt. Für 2025 ist eine Halbzeitüberprüfung vorgesehen. Da die Leitlinien voraussichtlich 2026 überarbeitet werden, hat IG/EV die Evaluierung verschoben, um deren Nutzen und ihre Relevanz zu maximieren.

Strategie der EIB Global: Im September 2021 genehmigte der Verwaltungsrat der EIB die Einrichtung der EIB Global, um die Aktivitäten der EIB außerhalb der EU neu zu organisieren. Zum Zeitpunkt der Evaluierung wird der Geschäftsbereich Entwicklung voll in Betrieb sein, sodass seine Strategie, Prozesse und Produkte evaluiert werden könnten.

Ergebnisse des thematischen Engagements der EIB in den Bereichen Migration und Flucht: Mit ihren europäischen Partnern hat die EIB mehrere Initiativen finanziert, um Flüchtlinge, ihre Herkunftsländer und ihre Aufnahmegemeinschaften zu unterstützen und sie langfristig besser für unvorhergesehene Schocks wie Flucht und große Wanderungsbewegungen zu wappnen. Zusammen mit der Europäischen Kommission brachte sie 2016 die Initiative zur Stärkung der wirtschaftlichen Resilienz (ERI-Initiative) auf den Weg, um Länder der südlichen Nachbarschaft und des westlichen Balkans bei der Bewältigung globaler Herausforderungen zu unterstützen, die sich etwa durch den Klimawandel, eine veränderte Mobilität, Fragilität oder Konflikte ergeben. Die Bank verwaltet auch das Migrationspaket für afrikanische, karibische und pazifische Staaten (AKP) mit einem Topf für Projekte des Privatsektors und einem zweiten für Projekte des öffentlichen Sektors. Die Evaluierung soll Aufschluss darüber geben, welche Rolle die EIB bei der europäischen Antwort auf Migration und Flucht spielt und welche Ergebnisse sie mit ihren Initiativen erzielt hat.



Rahmen der EIB-Gruppe für ökologische und soziale Nachhaltigkeit: Nach einer breiten Konsultation der Öffentlichkeit genehmigte der Verwaltungsrat der EIB 2022 den überarbeiteten Nachhaltigkeitsrahmen der EIB-Gruppe. Er besteht aus den neuen Umwelt- und Sozialeitlinien und elf Umwelt- und Sozialstandards. Die Evaluierung soll bewerten, ob der neue Rahmen seinem Zweck gerecht wird.

EIB-Förderung für Digitalisierung: Auf „Innovation, Digitalisierung und Humankapital“ – eines der vier übergeordneten Finanzierungsziele der EIB – entfallen mehr als 25 Prozent ihrer Aktivitäten. Die Pandemie hat gezeigt, wie sehr wir eine grüne und intelligente Transformation der europäischen Volkswirtschaften brauchen, um gesellschaftlichen Wandel voranzutreiben und Europas Wettbewerbsfähigkeit und Wachstumspotenzial zu stärken. Die Evaluierung soll untersuchen, wie relevant, effizient und effektiv die EIB mit ihrer Förderung auf die Bedarfe der Stakeholder eingeht.

EIB-Förderung für ökologische Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft: Auch wenn auf die Kreislaufwirtschaft bislang ein relativ kleiner Anteil ihrer Finanzierungen entfällt, hat die EIB mit den größten nationalen Förderbanken und Institutionen der Europäischen Union die Gemeinsame Initiative für die Kreislaufwirtschaft auf den Weg gebracht – eine Partnerschaft, die bis 2023 mindestens zehn Milliarden Euro in die Kreislaufwirtschaft investieren will. Die Evaluierung soll die Hindernisse und Chancen für eine stärkere EIB-Förderung in diesem Bereich ermitteln und bewerten.

EIB-Förderung im Gesundheitssektor: Nach dem Ausbruch der Coronapandemie gewann die Förderung im Gesundheitssektor an Bedeutung, auch bei der EIB. Seit 2021 finanziert die EIB Gesundheitsprojekte im Rahmen ihres übergeordneten Ziels „Innovation, Digitalisierung und Humankapital“ und orientiert sich dabei an neuen Prioritäten für diesen Sektor. Bei der Evaluierung könnten das EIB-Portfolio für Gesundheitsinfrastruktur und ihre Gesundheitspartnerschaften in der EU im Mittelpunkt stehen. Das entspricht dem Unterziel, effektive, zugängliche und resiliente Gesundheitssysteme aufzubauen und die regionale Pandemievorsorge zu fördern.

Eine Zusammenfassung der Evaluierungsevidenz zur Rolle und zum Beitrag der EIB-Gruppe zum MFR 2021–2027: Die Zusammenfassung könnte Gelegenheit geben, über die Leistung der EIB-Gruppe im Kontext des MFR 2021–2027 zu reflektieren. Fünf Jahre nach Veröffentlichung der Evaluierung der Mandatsaktivität der EIB soll sie vor dem Hintergrund des aktuellen MFR untersuchen, inwieweit die EIB gut dafür gerüstet ist, ihre Zusagen gegenüber ihrem wichtigsten Mandatgeber zu erfüllen, und inwieweit sie sie erfüllt. Die Erkenntnisse daraus werden der Gruppe helfen, sich auf die Diskussionen zum nächsten mehrjährigen Finanzrahmen vorzubereiten.



Vorläufige Themen für 2026

Beitrag der EIB-Gruppe zur Umsetzung von InvestEU: Das InvestEU-Programm ist der Nachfolger der erfolgreichen Investitionsoffensive für Europa. Es soll zusätzlichen Schub für nachhaltiges Investieren, Innovation, soziale Teilhabe und Beschäftigung in Europa geben. Die Evaluierung befasst sich mit dem Beitrag der EIB-Gruppe zu InvestEU, da die EIB und der EIF gemeinsam die wichtigsten Durchführungspartner des Programms sind.

EIB-Finanzierungen für Stadtentwicklung: Die Bank fördert den Bau von sozialem und bezahlbarem Wohnraum und nachhaltige städtische Dienste und Projekte, die Städte zukunftsfest machen. IG/EV könnte eine Evaluierung durchführen, deren Fokus auf einem Teilbereich der EIB-Förderung für Stadtentwicklung (etwa sozialer Wohnungsbau) liegt, oder die Evaluierung könnte unter dem breiteren Blickwinkel der integrierten Unterstützung von Kommunen vorgenommen werden.

Grüne Finanzprodukte der EIB, die den im Klimabank-Fahrplan anvisierten Übergang beschleunigen: Die EIB justiert derzeit ihr Produktangebot, um die Ambitionen ihres Klimabank-Fahrplans zu erfüllen. Dazu gehören „grüne Darlehen“ und eine „Green Debt“-Beratungsplattform, die die Emission grüner Anleihen durch den Privatsektor fördert. Die Evaluierung würde bewerten, wie relevant und leistungsfähig dieses auf die Klimaziele zugeschnittene Angebot ist.

EIB-Aktivitäten in fragilen Staaten und Staaten in Postkonfliktsituationen: 2022 verabschiedete die EIB ein Strategiepapier, das den Ansatz der EIB für Aktivitäten in fragilen und konfliktbetroffenen Kontexten im Zeitraum 2022–2027 konsolidiert und beschreibt, wie sie ihre künftige Arbeit in diesem Bereich sieht. Die Evaluierung könnte als Halbzeitbewertung dieser neuen Strategie dienen.

EIB-Förderung der blauen Wirtschaft: Die EIB fördert die blaue Wirtschaft unter dem Clean and Sustainable Ocean Programme über zwei Hauptkomponenten: (i) die Clean Oceans Initiative und (ii) die Blue Sustainable Ocean Strategy. Im Zeitraum 2016–2021 stellte sie dafür insgesamt 3,5 Milliarden Euro bereit. Die Evaluierung würde bewerten, wie relevant diese EIB-Förderung ist und was sie leistet.

Europäische Sicherheitsinitiative: Im März 2022 genehmigte der Verwaltungsrat die „Europäische Sicherheitsinitiative – Schützen, Sichern, Verteidigen“ (SESI). Über diese neue Initiative will die EIB Europas Technologiebranche und die Infrastruktur für zivile Sicherheit fördern und Investitionen für europäische Dual-Use-Sicherheits- und Verteidigungssysteme mobilisieren. Die SESI soll bis zu sechs Milliarden Euro für förderfähige Projekte aktivieren. Die Evaluierung könnte die Relevanz und Leistung der Projekte unter dieser Initiative untersuchen.

EIB-Finanzierungen für eine grüne Fertigung: Die Industrie gehört zu den wichtigsten Förderbereichen der EIB; auf sie entfallen mehr als zehn Prozent ihrer jährlichen Darlehen. Die Evaluierung untersucht den Beitrag der EIB zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Netto-Null-Industrie in Europa und zum Übergang zur Klimaneutralität.



Vorläufige Themen des EIF

Für 2025 oder 2026 ist eine EIF-spezifische Evaluierung geplant. Die Aktivitäten des EIF sind bereits Gegenstand mehrerer Evaluierungen auf Gruppenebene, die kürzlich abgeschlossen wurden oder für 2023–2024 vorgesehen sind. 2025 oder 2026 könnte eine EIF-spezifische Evaluierung zu einem der folgenden Themen durchgeführt werden:

Mikrofinanzierung: Der EIF hat die Mikrofinanz unter mehreren EU-Initiativen durch Finanzmittel, Portfoliogarantien und technische Hilfe unterstützt. Die Evaluierung würde Relevanz, Effektivität, Effizienz, Nachhaltigkeit und Wirkung dieser Aktivitäten bewerten.

Bildungs- und Kompetenzprogramme des EIF: Der EIF verwaltet mehrere Mandate, die den Kompetenzaufbau fördern sollen, etwa das Garantieprogramm Erasmus+ für Studierende im Master-Studium. Hier würde mandatsübergreifend evaluiert, wie diese Programme zum Erfolg der Initiativen beigetragen haben.

European Tech Champions Initiative: Die European Tech Champions Initiative (ETCI) wurde 2023 von der EIB-Gruppe und fünf EU-Mitgliedstaaten ins Leben gerufen. Der Dachfonds wird vom EIF verwaltet und stellt Late-Stage-Kapital für europäische Hightech-Unternehmen in der späten Wachstumsphase bereit. 2026 könnte evaluiert werden, ob die Initiative weiterhin relevant ist und was erreicht wurde.

Öffnung gegenüber dem Privatsektor für die Finanzierung von EIF-Mandaten: Der EIF wendet sich als Mandatsverwalter vermehrt an den Privatsektor als Partner. Außerdem reagiert er auf die steigende Nachfrage nach einem Zugang zu den europäischen Private-Equity-Märkten. Neue Umbrella-Fonds bieten einen kosteneffizienten Zugang zu den performancestärksten europäischen Private-Equity- und Risikokapitalmanagern und geben Investoren die Wahl zwischen verschiedenen Teilfonds. Die Evaluierung würde die Leistung dieser neuen Mandate bewerten.



DIE EVALUIERUNGSFUNKTION DER EIB-GRUPPE

Die Evaluierungsfunktion der EIB-Gruppe führt unabhängige Evaluierungen der Aktivitäten der EIB-Gruppe durch. Sie bewertet die Relevanz und Leistung dieser Aktivitäten vor dem Hintergrund ihrer Ziele und dem im Wandel begriffenen Geschäftsumfeld. Die Evaluierungsfunktion hilft der EIB-Gruppe auch, Lehren aus bisherigen Erfahrungen zu ziehen, um Verbesserungsmöglichkeiten in ihrer Arbeit aufzuzeigen, und trägt so zu einer Kultur des kontinuierlichen Lernens und der evidenzbasierten Entscheidungsfindung bei.

Die Evaluierungsberichte sind auf der Website der EIB abrufbar: www.eib.org/evaluation.



Team der Evaluierungsfunktion, Oktober 2022

EVALUIERUNG – EIB-GRUPPE

Tätigkeitsbericht Evaluierung 2023 und Arbeitsprogramm 2024–2026






Europäische
Investitionsbank | Gruppe



EVALUATION

Evaluierung
Evaluation@eib.org
www.eib.org/evaluation

Europäische Investitionsbank
98-100, boulevard Konrad Adenauer
L-2950 Luxembourg
+352 4379-22000
www.eib.org – info@eib.org

 twitter.com/eib
 facebook.com/europeaninvestmentbank
 youtube.com/eibtheeubank